

Festgottesdienst am Ostersonntag: Der Cantus Meggen singt Werke von Mozart

Der Cantus Meggen singt zum Osterfest die Missa brevis in G-Dur von W.A. Mozart. Dieses Werk fällt in die Jugendzeit des Meisters. Bereits 16-jährig pflegte Mozart sich lokalen Stileigenheiten anzupassen: der „Missa pastoritia“. So sind volkstümlich-liedhafte Züge und ein pastorales Kolorit sehr gut hörbar. Gerade diese Schlichtheit beeinflusste den Aufbau der ganzen Messe. Interessant ist, wie der junge Komponist Motive später wieder aufgreift: Zum Beispiel das Kopfmotiv des Gloria, das den Beginn des Liedes „Das Veilchen“ vorausnimmt. Da nur Abschriften dieser Messe vorhanden sind, haben Musikwissenschaftler bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts gezweifelt, ob es wirklich ein Werk des jungen Meisters ist.

Zusätzlich singt der Cantus Meggen zusammen mit den Solisten das «Jubilate» aus dem Offertorium KV 117, welches der 12-jährige Wolfgang für die Einweihung der Waisenhauskirche in Wien komponierte. Ebenso das bekannte «Sancta Maria» aus der Lauretanischen Litanei stammt vom 15-jährigen Mozart!

Wir wünschen allen ein erfüllendes Osterfest! Markus Etterlin

Orchester ad-hoc

Viviane Hasler, Sopran

Olivia Betschart, Alt

Bruno Fluder, Tenor

Serafin Heusser, Bass

Markus Etterlin; Leitung

